



Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg



Industriekonjunktur 2011

Statistische Auswertung 2011

Rottweil

Schwarzwald-Baar

Tuttlingen

Beschäftigungsentwicklung 2011

Die robuste Industriekonjunktur strahlt trotz weltwirtschaftlicher Risiken spürbar auf den Arbeitsmarkt aus. Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes beschäftigten die Industriebetriebe¹ der Region im September 2011 etwa 70.000 Personen. Der Personalstand in der Industrie erreichte damit den historischen Höchststand. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 4.300 Personen (6,5 Prozent). Landesweit lag der Zuwachs bei etwa einem Drittel (2,1 Prozent)

Insgesamt hat der Personalaufbau Beginn des Jahres kontinuierlich an Tempo gewonnen. Angesichts der zuletzt zunehmend skeptischer beurteilten Geschäftsentwicklung könnte sich jedoch die Personalaufstockung in den nächsten Monaten nicht mehr ganz so expansiv fortsetzen. Im Vormonatsvergleich stellte die Industrie bereits den neunten Monat in Folge mehr Personal ein. Der Zuwachs betrug im Schnitt gegenüber dem Vormonat 0,6 Prozent.

So stieg im August die Zahl der Industriebeschäftigten im Vergleich zum Vormonat August um 665 Personen (1,0 Prozent). Zu dem deutlichen Beschäftigtenanstieg im Hauptferienmonat August dürfte die saisonübliche Einstellung von befristet beschäftigten Aushilfs- und Ferienkräften beigetragen haben. Im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2011 beschäftigte die Industrie der Region 68.200 Personen, und damit 3.800 Personen (5,6 Prozent) mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In Baden-Württemberg betrug diese Quote 2,1 Prozent.

¹ Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) mit mindestens 50 Beschäftigten. Neben den Industriebetrieben zählen dazu auch verarbeitende Handwerksunternehmen ab 50 Beschäftigte.

Umsatzentwicklung

Die Industrieumsätze übertrafen im September 2011 mit nominal 1,245 Milliarden Euro das Vorjahresergebnis kräftig um knapp 90 Millionen Euro (7,7 Prozent), lagen dabei aber weit unter dem Landesdurchschnitt mit 20 Prozent. Im Zeitraum Januar bis September 2011 erzielten die Industriebetriebe insgesamt einen Umsatz von 184,6 Mrd. Euro. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum bedeutet dies trotz zuletzt verlangsamter Wachstumsdynamik eine beachtliche Umsatzsteigerung um 1,7 Milliarden Euro oder 19,9 Prozent (Baden-Württemberg 14,6 Prozent).

Hierzu trugen Aufträge aus dem Ausland wie auch die Binnennachfrage bei. Die Erlöse aus dem Auslandsgeschäft stiegen in den ersten neun Monaten auf insgesamt 4.7 Milliarden

Euro, ein Plus gegenüber Vorjahr von satten 20 Prozent. Der Inlandsumsatz stieg um etwa 940 Millionen Euro oder 19,8 Prozent. Der Landesdurchschnitt konnte im gleichen Zeitraum ein Plus von 14,4 Prozent verzeichnen.

Die Exportquote der regionalen Industrie lag im bisherigen Jahresverlauf 2011 bei 45,4 Prozent (Baden-Württemberg 52 Prozent) und damit fast gleich hoch wie im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Entwicklung der Beschäftigten im verarbeitendem Gewerbe ab 50 Mitarbeiter in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg



Umsatzentwicklung im verarbeitendem Gewerbe ab 50 Mitarbeiter in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg





Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg
Romäusring 4
78050 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721 922-0
Telefax: 07721 922-166
www.schwarzwald-baar-heuberg.ihk.de
www.ihkakademie-sbh.de
info@villingen-schwenningen.ihk.de